

Pressemitteilung der Hebammenunterstützung



Nach derzeitigem Stand werden die freiberuflichen Hebammen in Deutschland ab Juli 2015 nicht mehr haftpflichtversichert sein. Doch ohne Versicherung dürfen Hebammen weder Geburten betreuen, noch stehen sie Familien bei der Vor- oder Nachsorge zur Verfügung. Unter dem Motto: „Wir stehen für unsere Wahlfreiheit. Familien fordern Hebammen“ ruft daher ein breites Bündnis aus Hebammen- und Elterninitiativen die Politik auf, endlich eine tragfähige, dauerhafte Lösung zu finden.

Seit Jahren steigen die Prämien für die Haftpflichtversicherung der Hebammen, im Sommer 2015 droht der Markt nun endgültig zusammenzubrechen, denn die Nürnberger Versicherung hat verkündet, dass sie zum 1. Juli 2015 aus den beiden letzten verbliebenen Versicherungskonsortien für Hebammen aussteigen. Sowohl beim Deutschen Hebammenverband (DHV) als auch beim Bund freiberuflicher Hebammen Deutschlands (BfHD) ist offen, wer die Hebammen dann noch versichert. Zahlreiche Anfragen bei alternativen Versicherungsunternehmen im In- und Ausland blieben bisher erfolglos. Daher geben immer mehr Hebammen ihren Beruf auf. Bereits jetzt ist eine flächendeckende Versorgung bei Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett nicht mehr gegeben. Die Wahlfreiheit des Geburtsortes ist in vielen Regionen durch das Wegfallen der freiberuflichen geburtshilflichen Versorgung und die Zentralisierung der Geburtshilfe in wenigen Kliniken nicht mehr vorhanden. Während in der Vergangenheit also hauptsächlich die Hebammen selbst ihre prekäre Situation angemahnt haben, melden sich nun auch verstärkt die betroffenen Familien zu Wort. Die von Bianca Kasting initiierte Petition „Macht Euch stark für Eure Hebammen. Lasst uns gemeinsam für die Wahlfreiheit der Geburt einstehen und konkrete Maßnahmen fordern“ hat seit Beginn im Dezember 2013 bereits über 314.000 Menschen unterzeichnet (Stand 03.03.2014). In vielen Städten fanden und finden in diesen Tagen von Eltern organisierte Mahnwachen und Demonstrationen statt, viele davon initiiert, organisiert und/oder promotet von uns, der Hebammenunterstützung.

Wir starteten als kleine Elterninitiative, die am 14.02.2014 eine Facebook-Diskussionsgruppe gegründet hat, in welcher wir uns zum Thema der aktuellen Situation der Hebammen austauschen wollten. Wir, das sind die Gründungsadministratoren Eva Abert, Sandra Grimm, Ulrike Strelow, Christina Ströter und Anne Prokoph. Dazugekommen und ergänzt wird unser Team von Mareike Loll und zahlreichen großartigen Helfern im Hintergrund (<http://www.hebammenunterstuetzung.de/unsere-team>) Wir haben nicht geahnt, was wir alles erreichen können. In weniger als 48 Stunden haben wir eine Rekordzahl von über 10.000 Gruppenmitgliedern überschritten, zählen jetzt schon über 15.000 Mitglieder, haben derzeit 440 Follower bei Twitter (Stand 3.3.2014) und planen nun gemeinsam verschiedene Aktionen zur Unterstützung von Hebammen. Wir haben uns zur Aufgabe gemacht Presse und Politiker auf den neuesten Stand zu bringen und im Namen von Eltern, Schwestern, Brüdern, Omas, Opas, Tanten und Onkeln gemeinschaftlich für den Erhalt des Hebammenberufes zu kämpfen ... und somit auch für das Wohlergehen unserer Kinder, die hoffentlich in Zukunft noch zahlreich das Licht der Welt erblicken werden. Der Fokus liegt u.a. darauf publik zu machen, dass es sich nicht nur um den Wegfall der außerklinischen Geburtshilfe dreht. Gibt es keine Hebammen mehr sind Familien fortan nach der Geburt auf sich gestellt, haben in der Schwangerschaft keine kompetente Partnerin mehr an der Seite und sind bei Stillproblemen alleine gelassen. Kostenintensiv implementierte Projekte wie die Familienhebammen werden ersatzlos wegbrechen und insbesondere Familien, die nicht so einen leichten Start ins Leben hatten, sind dann ohne Unterstützung. Zu finden sind wir unter:

- ≡ unserer Homepage <http://www.hebammenunterstuetzung.de/>
- ≡ unserer Facebookgruppe <https://www.facebook.com/groups/hebammenunterstuetzung/>
- ≡ unserer Facebookseite <https://www.facebook.com/Hebammenunterstuetzung?fref=ts>
- ≡ unserem YouTube-Kanal <http://www.youtube.com/channel/UCsd3TJmwNjz8T0o9neL7imw>
- ≡ unserem Twitter-Feed [Twitter.com/RettetHebammen](https://twitter.com/RettetHebammen)

Dort sind aktuelle Aktionen zu finden, Materialien zum Ausdrucken zwecks Unterstützung bei Demonstrationen und Mahnwachen, Hintergrundinformationen, Regionalgruppen etc. – alles was benötigt wird um sich umfassend zu informieren und zur Hebammenunterstützung beizutragen. Unsere Partner sind zahlreich und werden täglich mehr, mit wem wir kooperieren ist hier zu finden:

<http://www.hebammenunterstuetzung.de/partner/>

Sie benötigen weitere Informationen? Wollen ebenfalls Partner werden? Planen eigene Aktionen und benötigen unsere Hilfe? Sind interessiert an Interviews für TV und Medien? Kontaktieren Sie uns unter team@hebammenunterstuetzung.de